



MAG. KLAUDIA TANNER
BUNDESMINISTERIN FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/186-PMVD/2020

23. Oktober 2020

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Fiedler, Kolleginnen und Kollegen haben am 26. August 2020 unter der Nr. 3183/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Umsetzung des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Einleitend möchte ich hier erwähnen, dass im Jahr 2020 das Bundesministerium für Landesverteidigung mit 1.333 begünstigten behinderten Personen im Personalstand des BMLV die gesetzlich geregelte Pflichtzahl bei Einstellungen mit 409 bei weitem übererfüllt hat. Seit 2016 besteht auch für Leistungssportlerinnen und -sportler mit Behinderung die Möglichkeit eines Dienstverhältnisses im BMLV. Die Umsetzung erfolgte als Ergebnis des vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz erstellten nationalen Aktionsplans für Menschen mit Behinderungen 2012-2020 (NAP Behinderung). Primär wurde die bauliche Barrierefreiheit umgesetzt.

Zu 2 und 3:

Ja, ein Teiletappenplan wurde 2015 bis 2016 erstellt und am 21. Oktober 2016 kundgemacht. Dieser ist unter folgender Internetadresse abrufbar:

<https://www.bundesheer.at/aktuell/veroeffentlichungen.shtml>

Zu 4 und 5:

Der Teiletappenplan wurde überwiegend umgesetzt, das umfangreiche Projekt zur Umsetzung der Barrierefreiheit in der Rossauer-Kaserne Bernardis Schmid ist noch in Bearbeitung bzw. wird laufend evaluiert und realisiert.

Zu 6 und 8:

Ja.

Zu 7 und 18:

Der Barrierefreiheitsbeauftragte des Bundesministeriums für Landesverteidigung (BMLV) überprüft und evaluiert laufend.

Zu 9:

Das BMLV ist bestrebt, bei ressortinternen Neu- und Umbauten die Einhaltung der bau- und barrierefreiheitsrelevanten Richtlinien sicherzustellen. Bestehende Gebäude werden regelmäßig einem Überprüfungsprozess unterzogen, ob diese barrierefrei umzugestalten sind. So kam und kommt es laufend zur Realisierung von baulichen Maßnahmen an militärischen Einrichtungen und Liegenschaften, etwa durch Schaffung eines barrierefreien Zugangs zu diesen, den Einbau von Treppenliften und Adaptierung von Behindertenarbeitsplätzen an diversen Dienststellen.

Zu 10:

Ende 2017 wurde im BMLV eine Plattform für Bedienstete mit Behinderung (BmB) geschaffen, über die der Bedarf in Form von Erkenntnissen entwickelt wurde. Diese Plattform wurde mit der Richtlinie Gleichstellung, VBl. 42/2020, systematisiert. Seit 2017 finden Informationsveranstaltungen für alle BmB des BMLV statt; ab 2021 werden diese erstmals in Kooperation mit den Bundesministerien für Inneres, Justiz und dem Bundeskanzleramt stattfinden. Gebärdensprachdolmetscher des Sprachinstituts des BMLV werden als Unterstützung bei Ausbildungsmaßnahmen, Besprechungen oder bilateralen Gesprächen eingesetzt. Im September dieses Jahres fand eine zweitägige Schulung zum Thema „leichter Lesen im BMLV“ statt.

Zu 11:

Ja, der Webauftritt des BMLV unterliegt einer laufenden Evaluierung. Er enthält eine Reihe von Gebärdensprachvideos und wird durch Audiounterstützung barrierefrei gestaltet, sodass für seh- bzw. hörbbeeinträchtigte Personen die wichtigsten Informationen des BMLV gesammelt zur Verfügung stehen. Seit 2019 gibt es unter der Webadresse <https://betreuung.bundesheer.at/display/BMB> eine Informationsseite, die sowohl dienstlich als auch privat abgefragt werden kann.

Zu 12 und 13:

Nein.

Zu 14:

Maßnahmen hinsichtlich der Sicherheit in Gebäuden des Ressorts sind nicht erforderlich, da sich Besucher (ungeachtet, ob behindert oder nicht behindert) immer nur in Begleitung eines Bediensteten im Haus bewegen dürfen. Gemäß der Bundes-Arbeitsstättenverordnung sind aber alle erforderlichen Maßnahmen zur Alarmierung von behinderten Bediensteten nach dem 2-Sinne-Prinzip umgesetzt (z.B. Alarmierung mit Telefonmodul, Lichtzeichen etc.).

Zu 15:

Der Teiletappenplan bezieht auch die nachgeordneten Dienststellen ein.

Zu 16:

Das BMLV vergibt keine Förderungen in Bezug auf das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz.

Zu 17:

In der Abteilung Menschenorientierte Führung und Wehrpolitik (MFW) ist der Bereich Gleichstellung angesiedelt, dieser kümmert sich seit 2017 intensiv um die Gruppe der BmB. Das Gleichstellungsforum BmB entscheidet, welche Themen relevant sind und bringt sie bei MFW ein. Aktuell erstellt das BMLV den Beitrag Landesverteidigung für den nationalen Aktionsplan, wobei in der Bearbeitung erstmals der betroffene Personenkreis einbezogen wird. Weibliche Bedienstete können am Cross Mentoring Programm des Bundes teilnehmen und die BmB erhalten ihrem Bedarf entsprechend die erforderliche Ausstattung ihrer Arbeitsplätze. Es wird auch daran gearbeitet, Leistungssportler mit Behinderung nach ihrer sportlichen Karriere im BMLV aufzunehmen.

Zu 19:

Da diese Frage keinen Gegenstand der Vollziehung meines Ressorts betrifft, ersuche ich um Verständnis, dass von einer Beantwortung Abstand genommen werden muss.

Mag. Klaudia Tanner

